

Schulung Behinderter in Italien : die Scuola "La Noce" in Palermo

Autor(en): **Casty, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Scuola «La Noce» in Palermo

Mitten in Palermo, im Stadtteil Noce, eingezwängt zwischen Häuserblocks und Hinterhöfen unterhält das Centro Diaconale «La Noce» seit 16 Jahren ein evangelisch geführtes, privat – meist aus Deutschland und der Schweiz – finanziertes Schulprojekt für Kinder des Stadtteiles Noce. Es sind vorwiegend Kinder unterer Bevölkerungsschichten (Sozialwaisen, manche im Wocheninternat, z. T. aus sehr schwierigen Familienverhältnissen – mit staatlichen Zuschüssen) und Privatschulkindern aus Mittelstandskreisen (deren Eltern ein Schulgeld bezahlen), welche hier in einer Tagesschule zusammenkommen. *Sr. Karola Stobäus*, die Leiterin, führt mich durch das Schulheim, in welchem unter optimaler Ausnutzung der beschränkten Platzverhältnisse von 75 Lehrer(inne)n und Angestellten 430 Kindern die Möglichkeit geboten wird, vom Kindergarten bis zum Ende der Schulzeit unterrichtet zu werden. Daneben werden aber auch Freizeitangebote aller Art, Familienberatung und sogar Ferienbetreuung organisiert. Beim Rundgang durch das Schulheim empfinde ich eine angenehme, positive Atmosphäre. Dies alles geschieht mit sehr geringer finanzieller Unterstützung des Staates. Im Gegenteil musste die Schule zuerst mit viel Geduld um die Erlaubnis zum Schulbetrieb kämpfen und genießt jetzt jedenfalls die Anerkennung in der Bevölkerung und die Toleranz des Staates.

Jeden Tag beginnt die Schule um 8.30 Uhr und dauert bis 14.30 Uhr. Anschliessend bis ca. 16.30 Uhr finden in Arbeitsgemeinschaften besonders sportliche, aber auch handwerkliche und musische Aktivitäten statt. Da ein sehr grosser Prozentsatz der Kinder verhaltensauffällig ist, wird hier in «La Noce» besonders grosses Gewicht auf heilpädagogische Betreuung gelegt. Doch auch die Gestaltung des Schulprogrammes mit Einschluss von «Animazione» (Theater, Musik, Bewegung) versucht auf diese erschwerten Bedingungen einzugehen. Für 18 Kinder mit schwerer Behinderung (mongoloid, cerebral gelähmt, Microcephalus u. a.) wurden von einer Gruppe «insegnanti di sostegno» besondere Programme entwickelt. Die meisten der Lehrer(innen) sind aus der Region. Es scheint sich hier eine interessante und ebenso wirkungsvolle Mischung zwischen deutscher und italienischer Schulauffassung entwickelt zu haben.

Beeindruckend für mich ist zum Schluss das Gespräch mit dem «Hauspsychologen», ebenfalls aus Palermo. Er erklärt mir, dass die «Scuola Noce» in ganz Palermo die einzige Schule mit intensiver psychologischer Betreuung sei. Seine Aufgaben sind sehr vielfältig. In erster Linie geht es um die Zusammenarbeit mit Lehrern und «insegnanti di sostegno». Es werden individuelle Programme zusammengestellt, später in der Praxis überprüft und evtl. neu angepasst,

aber auch in Gruppengesprächen der Umgang mit verhaltensauffälligen oder lernbehinderten Kindern angegangen; da ja auch die «Scuola Noce» nach dem italienischen Prinzip des gemeinsamen Unterrichts für alle Kinder arbeitet. Im «spazio libero» wird überdies jeden Samstag Gelegenheit für Einzelgespräche angeboten. Doch in einem Punkt geht diese Schule weiter, als alle andern. Der Psychologe sucht das Gespräch mit den Eltern, lädt sie zu Besuchen und Besprechungen in die Schule ein und erwirkt so ein Vertrauensverhältnis und eine gewisse Bereitschaft, gemeinsame Ziele im Interesse des Kindes zu erarbeiten.

(Fortsetzung folgt)

Italienisch lernen in Italien: Florenz – Siena – Rom

Kostenlose Vermittlung von Gruppen- und Einzelsprachkursen während des ganzen Jahres für Anfänger und Fortgeschrittene, Kursbeginn monatlich, Dauer 1–9 Monate, mit Unterkunft bei einer Familie, in Studentenwohnheim oder Pension.

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen bei:

**Fiorini – Noser, Landstrasse 617, 9495 Triesen,
Telefon 075 2 65 38 abends**

Gesucht Reallehrer/in

Für unsere Realschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1990/91 einen/e **Reallehrer/in**.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich mit den üblichen Unterlagen beim Schulratspräsidenten der Sekundarschulgemeinde Uzwil, Herrn Ch. Mühlebach, Parkweg 6, 9240 Uzwil, zu bewerben. Auskunft über die Stelle erteilt der Vorsteher der Realschule:

Herr Jürg Winiger, Telefon 073 51 43 23